

Herder, Johann Gottfried: 12. Der verschmähete Jüngling (1773)

1 Umschifft hab' ich Sicilien,
2 Da waren wir Männer!
3 Das braune Schif gieng eilig,
4 Nach Wünschen mit uns Männern!
5 Wie da, so hoft ich, sollte
6 Mein Schif, mir immer laufen; –
7 Und dennoch verschmäht mich
8 Das Rußische Mädchen.

9 Schlacht gab es bei Drontheim,
10 Grösser war ihr Heer da:
11 Das Treffen, das wir gaben,
12 War grausend blutig.
13 Gefallen der König,
14 Ich nur entkommen –
15 Und dennoch verschmäht mich
16 Das Rußische Mädchen.

17 Sechzehn sassen unser
18 Auf vier Ruderbänken:
19 Des Meeres Sturm ward grimmig,
20 Das Schif ersank im Wasser:
21 Wir schöpften alle freudig;
22 So sollts immer gehen; –
23 Und dennoch verschmäht mich
24 Das Rußische Mädchen.

25 Künste kann ich achte,
26 Weiß tapfer zu fechten,
27 Edel zu reiten,
28 Zu schwimmen künstlich,
29 Schrittschuh, zu laufen,
30 Zu schleudern, zu rudern –

31 Und dennoch verschmäht mich
32 Das Rußische Mädchen.

33 Mädchen oder Wittwe! –
34 Als fern im Ostland
35 Warme Schlacht wir gaben;
36 Da drängt ich früh zur Stadt hin,
37 Brauchte frisch die Waffen,
38 Da sind noch unsre Spuren –
39 Und dennoch verschmäht mich
40 Das Rußische Mädchen.

41 Gebohren an den Küsten
42 Wo sie Bogen spannen,
43 Trieb ich Feindes Schiffe
44 Oft auf Meeres Klippen,
45 Ackert fern von Menschen
46 Das Meer allein mit Rudern –
47 Und dennoch verschmäht mich
48 Das Rußische Mädchen.

(Textopus: 12. Der verschmähete Jüngling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67944>)